

Spinnerei und Weberei Kempten

Wechsel	8	6	6	6 640	
Kasse, Landeszentralbank, Postscheck	22	22	28	58 739	
Andere Bankguthaben	214	1 598	1 136	737 075	
Sonstige Forderungen	5	149	153	198 985	
Rechnungsabgrenzung	10	13	9	6 586	
Verlust einschl. Vortrag	—	142	333	334 684	
Frachtenbürgschaft	(17)	(17)	(17)	(17 000)	
	RM	2 274	2 587	2 530	2 578 889
Passiva					
Grundkapital	1 400	1 400	1 400	1 400 000	
Gesetzliche Rücklage	140	140	140	140 000	
Werkerneuerungsrücklage	290	330	330	330 000	
Unterstützungs- u. Wohlfahrtskasse	150	—	—	—	
Rückstellungen	122	647	591	602 697	
Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	32	13	28	31 366	
Desgl. gegenüber Spinnerei u. Weberei Pfersee	27	10	9	9 416	
Sonstige Verbindlichkeiten	25	41	25	54 906	
Rechnungsabgrenzung	6	6	7	10 504	
Gewinn	81	—	—	—	
Frachtenbürgschaft	(17)	(17)	(17)	(17 000)	
	RM	2 274	2 587	2 530	2 578 889

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen					
Verlustvortrag	—	61	141	332 584	
Löhne u. Gehälter	796	74	176	468 433	
Soziale Abgaben	56	4	17	37 135	
Abschreibungen am Anlagevermögen	178	159	75	67 524	
Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	193	77	142	190 757	
Beiträge an Berufsvertretung	5	—	1	1 893	
Zuweisung an die Werk-erneuerungsrücklage	40	—	—	—	
Gewinn	81	—	—	—	
	RM	1 349	375	552	1 098 326
Erträge					
Gewinnvortrag	71	—	—	—	
Ausweispfl. Rohüberschuß	1 236	183	212	757 617	
Erträge a. Beteiligungen	1	—	—	—	

Zinsenmehrertrag	12	13	U	437	
Außerordentliche Erträge	29	38	8	5 588	
Verlust einschl. Vortrag	—	141	332	334 684	
	RM	1 349	375	552	1 098 326

E = Erinnerungsposten; U = Bilanzposten unter RM 500.—.

Der Gewinn bzw. Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, die durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

München, den 24. Mai 1948.

Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Dr. Otto Weber, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Trotz des anhaltenden Facharbeitermangels und der Schwierigkeit hinsichtlich der Beschaffung von Reparatur- und Hilfsmaterialien sind in der Ausnützung der Produktionsanlagen Fortschritte zu verzeichnen. Die Produktion war allerdings fast ausschließlich für den Export bestimmt. Herstellungsgenehmigungen für den allgemeinen Inlandsbedarf waren seit April 1947 nicht mehr zu erhalten.

Die Versorgung mit Rohstoffen war in der ersten Jahreshälfte einigermaßen ausreichend. Die im zweiten Halbjahr eingetretene Verknappung konnte mit einigen Schwierigkeiten überwunden werden.

Der Zugang bei den Gebäuden betrifft Aufwendungen zur Instandsetzung der Wasserkraftanlagen, Verbesserung der Heizungseinrichtungen und zur Beseitigung von Kriegsschäden, bei Maschinen und maschinellen Anlagen den Umbau von Ringspinnmaschinen und die Verbesserung der selbsttätigen Feuerlöscheinrichtung. Unter den „Sonstige Forderungen“ sind wie in den beiden Vorjahren Kriegs- und Plünderungsschäden-Ersatzansprüche enthalten. Der Verlust des Geschäftsjahres 1947 erhöht den Verlustvortrag auf RM 334 684,05.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.